Erfahrungsbericht Auslandssemester UNCW Fall 2022

Über mich

Mein Name ist Joana, ich habe im Fall Semester 2022 mein Auslandssemester an der University of North Carolina Wilmington absolviert. Ich studiere an der Universität des Saarlandes Englisch und Katholische Religion auf Lehramt und musste für mein Englischstudium in ein Englischsprachiges Land. Ich habe mich für die USA entschieden, weil das Auslandssemester mir die einzigartige Chance gab, vier Monate in den Staaten leben zu können. Da ich schon immer mal länger als nur einen Urlaub lang in die Vereinigten Staaten wollte, nutzte ich diese einmalige Gelegenheit und hatte gleichzeitig das Privileg, dort studieren zu können und eine wahre “American College Experience“ zu erleben.

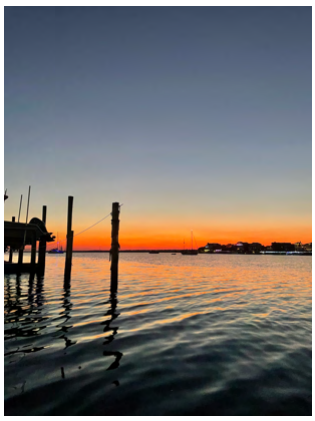
Lage - Wilmington, North Carolina

Wilmington liegt an der Ostküste im wunderschönen Staat North Carolina. Zunächst mag der Ort relativ unscheinbar wirken, doch er steckt voller Überraschungen. First Things First: Als Erstes zu erwähnen ist die Nähe zum Strand, was mich persönlich direkt überzeugt hat. Wilmington hat meiner Meinung nach einen gewissen Flair, welcher Surfer und Wasserliebhaber gerne anzieht. Die Strandlage am Wrightsville Beach ist außergewöhnlich mit ihrem typisch amerikanischen Häuserstil und den Cafes sowie Restaurants, bei denen für jeden etwas dabei ist. Die Kilometer Lange Küste macht jeden Sonnenuntergang zu einer “Core Memory“. Die 15-minütige Autofahrt vom Campus zum Wrightsville Beach ist auch gut mit dem Fahrrad zu erreichen und rettet jeden freien Nachmittag.

Weiterhin bietet Wilmington alles, was ein/e Studierende/r braucht. Unzählige Supermärkte, Cafes, Restaurants, Shoppingmöglichkeiten und Clubs umranden den Campus. Viele Dinge kann man mit dem Fahrrad erreichen, wie etwa Notwendiges wie ein Supermarkt. Öffentliche Verkehrsmittel existieren nicht, dennoch bieten mehrere Uni Shuttles die Möglichkeit, sich außerhalb des Campus zu bewegen.

Als ein weiterer Hotspot in Wilmington gilt das historische Viertel in Downtown. Der Riverwalk macht den Spaziergang am Wasser exklusiv. Auch hier gibt es unzählige Optionen zum Essen, Shoppen oder einfach nur Erkunden. Downtown hat eine besondere Geschichte, die viele Touristen anzieht und weshalb viele Museen und historische Plätze zu entdecken sind. Außerdem gilt Downtown als der Place To Go für die Nachtszene. Am Wochenende verwandelt sich die Altstadt zum Treffpunkt für Studierende und junge Menschen. Die vielen typisch amerikanischen Bars und Clubs garantieren eine menge Spaß für die Nacht.

Wilmington besitzt einen Flughafen, der nur wenige Minuten vom Campus entfernt ist. Von hier aus kann man nach Florida bis nach New York fliegen. Außerdem bietet der Flughafen einen vielfältigen Autoverleih. Mit dem Auto kann man mehrere Road Trips planen, denn Wilmington liegt bestens für einen Trip zu den Outer Banks, nach Washington D.C, Charleston oder Orlando, um nur wenige Beispiele zu nennen. Einen Ausflug innerhalb des Staates selbst ist auch sehr empfehlenswert. North Carolina hat mit der atemberaubenden Natur in den Bergen und den vielen Stränden, sowie den Städten super viel zu bieten.



Anreise

Wilmington verfügt über einen Flughafen nicht weit entfernt vom Campus. Der 3 Letter Code für Wilmington lautet ILM. Allerdings ist dieser nicht direkt aus Deutschland anzureisen. Flüge vom und zum Flughafen erfolgen nur innerhalb des Landes und nicht international. Darum ist es notwendig, einen Zwischenstopp einzulegen. Dieser kann beispielsweise in Philadelphia, New York, Atlanta oder Washington DC stattfinden. In meinem Fall war es so, dass ich von Frankfurt am Main nach New York geflogen bin und von dort aus einen Anschlussflug nach Wilmington genommen habe. Ich bin mit der Airline United geflogen und alles lief reibungslos. In Wilmington wurde dann von der Universität ein Shuttle organisiert, der die Internationalen Studenten zum Campus fuhr. Eine weitere Option ist außerdem, einen Flug zu einem Flughafen in der Nähe von Wilmington zu buchen und dann eine Mitfahrgelegenheit oder einen Bus bis nach Wilmington zu nehmen. Dabei kämen folgende Orte in Frage: Myrtle Beach, Charlotte und Raleigh. Der Greyhound Bus ist für kurze Strecken zu empfehlen, für längere jedoch nicht, da es darin teilweise unangenehm werden könnte.

Die UNCW organisiert zu Beginn des Semesters sogenannte Orientation Days. Es ist den Studierenden erlaubt, sich einen Tag vor den Orientation Days auf dem Campus einzurichten. Ein vorheriger Aufenthalt auf dem Unigelände ist nicht erlaubt. Das bedeutet, dass man sich eventuell eine Unterkunft in Wilmington suchen muss, bis man auf den Campus darf, wenn der Flug einige Tage vor den Orientation Days stattfindet. Ich persönlich habe meinen Flug so gebucht, dass ich genau an dem Tag in Wilmington ankam, an dem die Studierenden in die Dorms einziehen durften. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, vor Unibeginn in den USA zu reisen, was eine rechtzeitige Ankunft ebenfalls erleichtert.

Bewerbung, Kursauswahl, Studieren

Falls das Interesse besteht, an der UNCW ein Auslandssemester zu machen, sollte man definitiv Monate vorher beginnen zu planen. Ich würde sogar empfehlen, dass sobald die Idee aufkommt, man beginnen sollte, sich mit der Vorbereitung auseinanderzusetzen und mögliche Informationen zu sammeln. Ich würde keineswegs die Planung aufschieben oder wenige Tage vor Bewerbungsbeginn anfangen, sich mit einem Studium an der UNCW auseinanderzusetzen.

Was die Bewerbung angeht, so sollte man alle Informationsveranstaltungen die von der Universität des Saarlandes angeboten werden, wahrnehmen. Hier wird einem das Wichtigste übermittelt. An solche Informationen kommt man sonst nur schlecht ran. Außerdem sollte man auf Websites der UdS nach Fristen, Bedingungen und Sonstiges recherchieren. Man sollte nicht vergessen, dass zu einer Bewerbung für ein Auslandssemester nicht bloß ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf langt. Zu den Bewerbungsunterlagen gehören viele weitere Dinge wie beispielsweise Finanzen oder Sprachvoraussetzungen. Darauf möchte ich vor allem hinweisen: Für das Studium in den

USA ist ein Nachweis über das Sprachniveau im Englischen von Nöten. Dieses muss mindestens der Stufe B2 entsprechen. Um dies nachweisen zu können müssen teilweise vorher Sprachtests durchgeführt werden. Ich möchte deswegen wieder darauf hinweisen, dass ein gutes Zeitmanagement was diese Dinge angeht, super wichtig für den Bewerbungsprozess ist. Dazu zählt auch der Besitz des Reisepasses. Falls dieser nicht bereits besteht, müssen Behörden eingeschaltet werden, was eine menge Zeit in Anspruch nimmt. Weiterhin möchte ich zum Punkt Finanzen auf das DAAD-Stipendienprogramm UdS-Mobil aufmerksam machen. Das Stipendium hat mich für mein Studium in den USA finanziell unterstützt. Dies ist also eine super Gelegenheit, die man in Betracht ziehen sollte. Man kann sich dafür unkompliziert über die UdS bewerben! Hierfür würde ich mich bei Fragen an Herrn Wolfgang Heintz wenden, der auch mir bestens weitergeholfen hat.

Die UNCW bietet eine unglaubliche Vielfalt an Kursmöglichkeiten an. In jedem Bereich gibt es unzählige Kursbeschreibungen, die sich super interessant anhören. Wer gerne neue Dinge lernt, ist an der UNCW genau richtig, denn die Uni bietet jedes Semester neue Kurse an, die an die Interessen der Studierenden angepasst sind. Durch den Prozess der Kurseinschreibung wird man geleitet und dieser ist darum recht unkompliziert. Man kann hierbei immer wieder nach Hilfe fragen. Den Stundenplan kann man sich alleine zusammenstellen. Die Kurse werden so angeboten, dass sie nicht, wie in Deutschland, 45 oder 90 Minuten vorgetragen werden, sondern 50 oder 75 Minuten vorgetragen werden, dafür aber öfter als einmal in der Woche gehalten werden. Das erlaubt dennoch genügend Freizeit, auch wenn man sich fünf verschiedene Kurse auswählt. Ich wählte fünf Kurse und bin bestens damit klargekommen. Meine Kursauswahl bot mir super viel Vielfältigkeit, Kreativität und Praxiserfahrung.

Studieren in den USA ist die Sache, die mich am meisten von meiner Erfahrung dort fasziniert hat! Diese Meinung teilen alle Internationalen Studierende, die ich kennengelernt habe. Ich würde es immer wieder machen wollen, weil ich behaupten kann, dass ein Studium dort wirklich Spaß macht. Es ist ein Rundum Paket, doch ich möchte beginnen mit den Anforderungen an die Studierenden. Hierbei lässt sich von einem Studium in Deutschland unterscheiden, dass Klausuren und Abgaben sich auf das ganze Semester verteilen und das Format über ein einziges finales Examen am Ende des Semesters nicht existiert. Dadurch bekommt man mehrmals während des Semesters die Chance, gute Noten zu erzielen. Man lernt somit auch viel besser, da man ständig beim Thema bleibt und durch kreative Aufgabenformate mehr Motivation besitzt, die Dinge zu lernen. Weiterhin ist das Verhältnis zu den Lehrenden begeisternd. Mir fiel stark auf, dass meine Dozenten und Dozentinnen dort wirklich am Erfolg des Lernenden interessiert waren. Nicht selten kam es zu persönlichen Gesprächen im Lernsaal. Dies führte zu einer sehr vertrauten Atmosphäre, bei der man keine Sorgen haben musste, dass man sich nicht gut integrieren könne. Lehrende, sowie Kommilitonen*innen waren stets erfreut über Internationale Studenten.

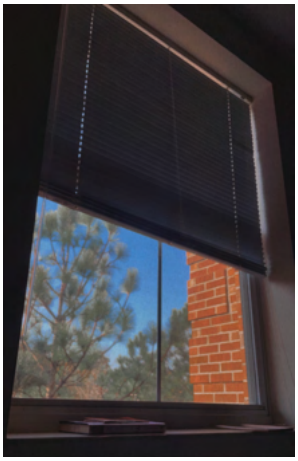
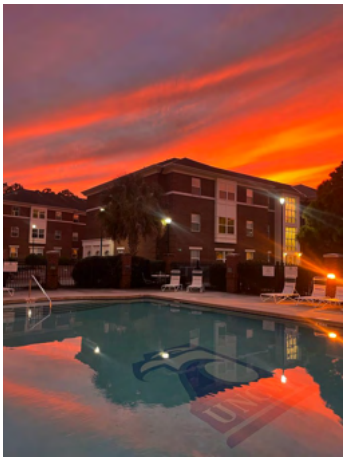
Außerdem bietet die Uni selbst den Studierenden eine Menge, worauf sie sich während des Semesters freuen können. Das beginnt schon bei der riesengroßen Bibliothek, die bestens ausgestattet ist, den vielen Pausenangeboten und Essenangeboten. In der Mittagspause kurz zu Subway und danach ein Kaffee bei Starbucks? Kein Problem an der UNCW! Der wunderschöne Campus bietet an jeder Ecke einen Ort zum Entspannen und eine Bank zum Lernen. Ich persönlich, hatte durch die ganzen Einflüsse durchgehende Motivation am Studieren, wodurch ich gute Noten erzielen konnte. Alle die ich kennengelernt habe, haben ein erfolgreiches Semester hinter sich gebracht, das dem Notenspiegel einen Push gegeben hat!

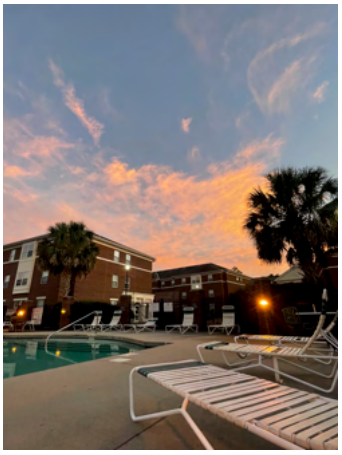
Unterkunft

Wer ein Auslandssemester in den USA macht, sollte das volle Programm an American College Experience mitnehmen und darum das Wohnen in den Dorms erleben. Ich habe während meiner Zeit in Wilmington auf dem Campus gewohnt und wurde somit ein echter Seahawk! Man bekommt

damit nämlich den vollen Einblick in das Unileben. Natürlich kann man auch Off-Campus leben, dafür gibt es auch zahlreiche Angebote direkt um den Campus herum, jedoch finde ich, dass das Leben auf dem Campus einfach dazugehört! Man kann schnell Verknüpfungen schaffen, Leute besser kennenlernen und schneller Freundschaften knüpfen. Ein weiterer Vorteil ist, dass so gut wie nichts schief laufen kann, da der Bewerbungsprozess hierfür step by step erklärt und begleitet wird. Sucht man sich etwas eigenes, außerhalb des Campus, ist man auf sich alleine gestellt. Jedoch ist dies oftmals eine günstigere Variante. Off-Campus Unterkünfte ermöglichen trotzdem das Zusammenleben nur mit Studierenden. Auch hier lebt man in einer WG und brauch nur wenige Minuten zum Campus. Es gibt extra Shuttle für diejenigen, die nicht mobil sind.

Für die International Students, die sich dazu entscheiden, auf dem Campus wohnen zu wollen, stellt die UNCW drei verschiedene Dorms zur Verfügung: Seahawk Landing, Seahawk Crossing und Seahawk Village. Hierbei hat man also, wenn man früh genug dran ist, die Wahl. In allen drei Dorms wohnt man in einer WG, hat aber ein Einzelzimmer; geteilt wird lediglich das Badezimmer und die Küche sowie das Wohnzimmer. Ebenso wird man nach Geschlechtern getrennt, was bedeutet dass Frauen und Männer nicht zusammen in eine WG gesteckt werden. Mit wem man sich eine Wohnung teilt, hat man als International Student keinen Einfluss drauf. Ich habe im Seahawk Landing gewohnt und habe es mehr als genossen. Ich konnte mir selbst was kochen, wenn ich nicht zur Mensa wollte, hatte einen Zugang zum Pool und durfte mit drei wundervollen Mädels zusammenleben, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Das Apartment war reichlich groß und es fehlte nicht an Gemütlichkeit. Das Seahawk Village verfügt auch über einen Pool, das Seahawk Crossing nicht. Bei Letzterem sind die Betten auch etwas kleiner, die Variante ist allerdings günstiger als die beiden anderen Optionen. Gezahlt wird die „Miete“ einmalig zu Beginn des Semesters und nicht monatlich. Alle drei Optionen bieten eine einmalige Wohnerfahrung. Alle sind am Rande des Campus in der ruhigen Natur positioniert. Die wunderschönen und mächtigen Gebäude erscheinen einem wie im Film! Sie sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre, bei der die Studierenden zusammenkommen und bei der auch kein Pregame zu kurz kommt!



Auch an Essenmöglichkeiten fehlt es an der UNCW nicht! Neben den vielen Restaurantketten und Cafes hat man die Wahl zwischen drei verschiedenen Mensen, wenn man sich für einen Mealplan entscheidet. Dieser ist nicht obligatorisch, da man sich auch in der Wohnung etwas kochen kann. Beim Mealplan kann man sich aussuchen, wie oft und wie viel man in der Woche in den Mensen essen möchte. Ich hatte einen Mealplan, bei dem ich sieben Mahlzeiten die Woche in einer Mensa essen gehen konnte. Ich war zufrieden mit dieser Auswahl, da ich mir damit auch zu Hause etwas kochen konnte. Dies sorgte für Abwechslung. Den Mealplan zahlt man ebenfalls zu Beginn des Semesters. Die Dining Halls ändern die Essenauswahl täglich bzw. wöchentlich. Manche Angebote bleiben gleich das ganze Semester lang. Die Auswahl ist groß und breit gefächert.

Der Campus - Bilder

Als ich das erste Mal den Campus betrat, fehlten mir die Worte. Ich dachte wirklich ich wäre in einem Film! Alles war so riesig und gleichzeitig fühlte es sich ganz heimisch an. Mir kam es vor, als würde ich in eine kleine Stadt reinfahren, die sich aber wie ein Zu Hause anfühlte, von dem man nie gewusst hat, dass es existiert.

Ich kann nur immer wieder von dem Campus der UNCW schwärmen. Man entdeckt immer wieder neue Details und neue schöne Ecken. Der häufige Sonnenschein in Wilmington bringt den Ort zum leuchten und es fühlt sich immer an wie Sommer. Ganz zu schweigen von den Studierenden dort, die die Uni bestens ergänzen. Die Skater und Surfer machen das Unigelände komplett. Nicht selten sieht man hier Parkplätze für Skateboards und nicht selten läuft einem eine Person mit dem Surfboard über den Weg, auf dem Weg zum Meer. Die Atmosphäre dort kann ich nicht anders als einfach nur cool beschreiben!

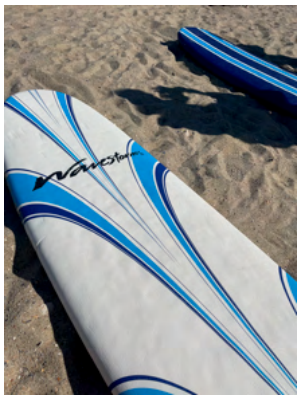
Es gibt zudem ein Fitnessstudio, bei dem jeder Sportbegeisterte nur staunen kann. Das Recreation Center ist offen und kostenlos für jeden UNCW Studierenden. Es bietet ein eigenes Indoor- sowie Outdoor Schwimmbad, eine eigene Basketballhalle, eine Kletterhalle, sowie Tischtennisangebote und Tennishallen. Dazu kommt natürlich das Fitnessstudio, das bestens ausgestattet ist. Weiterhin kann man auf dem Campus wöchentlich den Gottesdienst besuchen und unzählige Sportevents erleben, sei es Basketball, Baseball, Fußball, oder vieles mehr. Für den kleinen Hunger kann man rund um die Uhr etwas snacken, es gibt sogar kleine Supermärkte, falls man mal dringlich was benötigt. Der Campus der UNCW ist einfach atemberaubend, die viele Natur zusammen mit der Modernität der Angebote erzeugen einen einzigartigen Vibe!

Freizeitgestaltung

Trotz dass Wilmington eine ziemlich ruhige Stadt ist, hat man hier nur selten Langeweile! Es gibt immer etwas zu tun, zu sehen und zu entdecken. Wenn man mal nichts für die Uni zutun hat, dann lohnt es sich immer ans Meer zu fahren. Neben dem Wrightsville Beach gibt es außerdem den Carolina Beach oder Kure Beach zu erkunden. Das Cargo District ist ein hippes Viertel mitten in Wilmington, das von lokalen Pop-up Stores ausgemacht wird. Downtown mit seinen vielen Kirchen und historischen Gebäuden ist immer ein Spaziergang wert und genau wie die vielen Märkten und Parks, wie beispielsweise Airlie Gardens. Beim Biggers Market kann man sonntags einen Kaffee trinken gehen und gleichzeitig Live Musik schon am Morgen genießen und dabei frische Produkte einkaufen. Shoppen kann man außerdem in der Mayfaire Mall sowie in der Independence Hall. Man findet allerdings in jeder Straße einen Shop zum Bummeln, wo oft handgefertigte Dinge angeboten werden. Wilmington gilt was das angeht als sehr künstlerisch, man trifft viele talentierte Leute die selbstgemachte Unikate anfertigen und diese in ihren kleinen Läden oder auf Märkten anbieten. Um immer auf den neuesten Stand zu bleiben, habe ich auf Instagram vielen Seiten gefolgt, die angekündigt haben, welches Event gerade in Wilmington anstand. So konnte ich keine Veranstaltung missen.

Doch vor allem die Uni bietet den Studierenden ein großes Angebot an Freizeitangeboten. Wöchentlich organisieren Vereine der Uni coole Events auf dem Campus selbst und am Wochenende außerhalb des Campus. Außerdem gibt es eine unzählige Auswahl an Clubs, denen man beitreten kann. Das kann ich auch definitiv empfehlen! Hier findet man bestens Anschluss und hat unter der Woche feste Termine, bei denen Spaß vorausgesagt ist. Ich war Mitglied des Yoga Clubs sowie des Sunset Clubs. Mit dem Sunset Club sind wir immer ans Meer gefahren und haben uns gemeinsam den Sonnenuntergang angeschaut. Der Yoga Club sorgte für exklusive Yoga Sessions in der Natur. Neben den beiden Clubs gibt es viele mehr, für jeden etwas dabei! Außerdem sorgt die das International Office für ein Mentorenprogramm und eine Friendship Family für die Internationalen Studenten, die dafür sorgen, dass man Wilmington besser kennenlernen kann. Hier haben sich in meinem Fall echte Freundschaften entwickelt! Es lohnt sich also, sich dafür anzumelden.

Da ich im Fall Semester in den USA war, hatte ich das Glück viele bekannte amerikanische Festtage mitzuerleben. Dazu zählen beispielsweise Thanksgiving und Halloween. Diese gelten für mich als unvergessliche Erinnerungen! Auch in der Weihnachtszeit gibt es in Wilmington eine Menge zu sehen. In den Breaks oder Feiertagen, hat man die Chance ein wenig zu reisen. Das gehört auf jeden Fall dazu und sollte ausgenutzt werden. Man ist schnell in Florida, Virginia, South Carolina und selbst verständlich in North Carolina selbst. Hier sollte man sich ein Football Game anschauen gehen und natürlich die Carolina Panthers ordentlich anfeuern!



Werde ein Seahawk!

Ich kann nur sagen, ich würde mich immer wieder für die UNCW entscheiden. Ich hatte eine unglaubliche Zeit dort. Die Uni hat all meine Vorstellungen übertroffen mich akademisch weitergebildet. Wilmington war perfekt in allen Hinsichten. Ich kann ein Auslandssemester an der UNCW wirklich jedem weiterempfehlen. Wenn man die Chance dazu hat, sollte man sie ergreifen und ein Seahawk werden!

Für Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung! Wendet euch dazu gerne an Herrn Wolfgang Heintz, der euch dann meine Kontaktdaten weitergibt. Meldet euch! :)

Eure Joana

Durch das Einreichen meines Erfahrungsberichts beim International Office der Universität des Saarlandes erkläre ich mich mit der Veröffentlichung auf den Webseitenweltweit einverstanden. Ich willige außerdem ein, dass bei Bedarf Teile aus meinem Bericht entnommen und auf der facebook-Seite des IO veröffentlicht werden dürfen. Dies schließt die Nutzung von Fotos mit eigenem Copyright ein.